

Junge Künstler präsentieren Landschaften

Kunstkurs der Städtischen Realschule Geilenkirchen stellt im „Kaffee Art“ aus. Freiwillig bis in den Abend hinein gearbeitet.

VON GEORG SCHMITZ

Geilenkirchen. „Ich wünsche mir hier einen Ort der Begegnung für Kunst und Kultur“, hatte Kunstlehrerin Dr. Christiane Lork bei der ersten Ausstellung der Realschülerinnen und -schüler im „Kaffee Art“ in Geilenkirchen im vergangenen Jahr die Licht durchfluteten Räumlichkeiten gelobt. Der aktuelle 10er-Kunstkurs der Städtischen Realschule präsentiert jetzt seine neuen Werke in dem Café. „Ich stelle gerne die Räume zur Verfügung, damit die Jugendlichen ihre kreativen Arbeiten einmal der Öffentlichkeit vorstellen können“, freut sich Inhaberin Josie Hermanns über die Abwechslung in ihrem Café. Lautete das

„Das war ein besonders kreativer Kurs, der immer Lust hatte, Dinge zu verändern“

DR. CHRISTIANE LORK,
KUNSTLEHRERIN

Thema im vergangenen Jahr „Figur und Raum“, so hatte Kunstlehrerin Dr. Christiane Lork diesmal das Motto „Landschaft“ vorgegeben. Schnell konnten sich die 19 Kursteilnehmer mit der Thematik identifizieren und entwickelten erste Ideen. Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren haben sich vor vier Jahren für das Wahlpflichtfach Kunst entschieden.

Vor eineinhalb Jahren hatten die Schüler bereits die Abhandlungen Farb- und Luftperspektiven thematisiert, und daran konnten sie jetzt anknüpfen. „Der Kunstkurs bekam die theoretischen Grundlagen der impressionistischen Malerei vermittelt und befasste sich auch mit Lichtreflexen“, erläutert Lork. Seit einem Jahr beschäftigt sich der Kurs nun



Die Schülerinnen und Schüler des Kunstkurses der Städtischen Realschule unter Leitung von Dr. Christiane Lork stellen derzeit ihre Landschaftsmalerei im Café Art in Geilenkirchen aus. Foto: Georg Schmitz

intensiv mit der Landschaftsmalerei. In dieser Zeit brachten die Teilnehmer ihre individuellen Ideen mit Acryl, Graphit und Ölkreide auf die Leinwand.

Dabei schreckten sie auch nicht vor schwierigen Aufgaben zurück, wie beispielsweise das Einbringen des „Sfumato“ in Anlehnung an Werke von Leonardo da Vinci oder die Luftperspektive von William Turner. Dabei wird der Hintergrund bewusst diffus, verschwommen gehalten – praktisch zeigt sich eine Landschaft im Nebel. Die jungen Künstler machten sich mit im-

pressionistischen Werken von Claude Monet, Max Liebermann und Alfred Sisley genauso vertraut wie mit expressionistischen Arbeiten von August Macke oder Franz Marc.

„Sie beherrschen die Farbperspektive, in der die Raumwirkung durch Farbtemperaturen erzielt wird ebenso gut wie die Luftperspektive“, freut sich Lork.

Inspiriert wurden die jungen Künstler von Landschaftsbildern naher und ferner Länder. So setzten sie unter anderem die Nordseeküste, die Drachenberge Südafri-

kas und die „Fernando of Noronha“-Insel in Brasilien abstrahiert in Szene. „Das war ein besonders kreativer Kurs, der immer Lust hatte, Dinge zu verändern“, blickt Dr. Christiane Lork zurück und kommt aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. „Die haben sogar außerhalb der Schulzeit bis in die Abendstunden hinein freiwillig an den Werken gearbeitet“, ist die Kunstlehrerin voll des Lobes. Schulleiter Peter Pauli war zur Vernissage in das Café gekommen und konnte hier auch viele Eltern begrüßen. Schülerband-Gitarrist

Noel Marzela (14) untermalte die Ausstellungseröffnung musikalisch und brachte „Nothing else matters“ von Metallica zu Gehör. Die Bilder von Sarah Al Hamadi, Thomas Alshut, Jannika Baltes, Jennifer Beuth, Maurice Esser, Alexander Fenger, Ines Galic, Martha Gawenda, Lisa Gerads, Ludmila Gordienko, Erdinc Kavas, Viktoria Kronewald, Lucas Leal, Christina Legendza, Berfin Nießen, Regina Roppelt, Theresa Staudt, Ethan van der Veer und Sarina Werden sind noch in den nächsten sechs Wochen im Café zu sehen.